



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 21.

Welzheim, Dienstag den 5. Februar 1895.

29. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Bekanntmachung,

betreffend eine engere Wahl (Stichwahl).

Da sich bei der am 1. Februar 1895 stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten für den Oberamtsbezirk Welzheim keine absolute Stimmenmehrheit ergeben hat, so wird hiermit die Vornahme einer neuen Wahl (Stichwahl), bei welcher nur unter denjenigen zwei Kandidaten, welche bei der ersten Wahl die meisten Stimmen erhalten haben, also unter den Herren

Gutsbesitzer **Glinger** von Mettelberg, Gde. Fornsbach,
D.-A. Badnang,
und Gutsbesitzer **Hofmann** von Mönchhof, Gde. Kalfersbach,
D.-A. Welzheim,

zu wählen ist, angeordnet und hierzu Termin auf

Donnerstag den 14. Februar 1895

anberaumt.

Dabei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß alle auf andere als die beiden genannten Kandidaten fallenden Stimmen ungültig sind

Der Ortsvorsteher werden beantragt, die Vornahme der neuen Wahl sowie die Zeit des Anfangs und des Schlußes der Abstimmung sofort in ihren Gemeinden in ortsgültiger Weise bekannt zu machen, das gehörig ausgerüstete Wahllokal am Tage der Wahl bereit zu halten und Vollzugsbericht hierüber hieher zu erhitzen.

Zugleich wird unter Bezugnahme auf Art. 19 Abs. 2 des Landtagswahlgesetzes vom 25. März 1868 darauf aufmerksam gemacht, daß die neue Wahl auf Grund derselben Wahllokalen, nach denselben Abstimmungsbezirken und bei derselben Belegung der Wahlkommissionen, wie die erste Wahl, vorzunehmen ist. Als Wahllokal hat das nämliche Lokal, welches bei der ersten Wahl benützt wurde, zu dienen.

Den 4. Februar 1895

St. Ob. amt.
Wablinger

Bestellungen

auf den
Bote vom Welzheimer Wald
für die Monate
Februar und März

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

Wahlresultate.

Welzheim. Hofmann D 1116, Glinger B 1305. Stichwahl.
Schorndorf. Schrempf R 1805, Gabler B 1946, Baum W 484 Stichwahl.
Badnang. Käb B mit 2412 gegen Metzger 1792 St. gewählt.
Gaildorf. Reg.-Dir. Beckhammer D 891, Defonom Schoß B 2389, Gröber B 143. Schoß gewählt.
Gmünd. Rektor Klaus B 2584, Bloß S 930.
Göppingen. Hieber D 3277, Erhardt 2225, Leickardt S 1554, Gröber B 542. Stichwahl zwischen Hieber und Erhardt
Hall. Blezinger D 1737, Hartmann B 1927, Bohne S 212, Gröber B 173. Stichwahl.
Nalen. Haas D. 534, Rembold B. 2346, Wagner B. 500, Auster S. 1490. Stichwahl zwischen Rembold und Auster.

Ellwangen. Nieder B. 421, Weit B. 280. Amt: Rathgeb 2240, Dambacher 900 Stimmen.

Rottweil Stichwahl zwischen Pfeifer B und Bürk B.

Sulz Stadt. Tag B. 176, Vogt D 138. Gerabronn. Hausmann mit 2630 Stimmen gegen Egelhaaf 1389 Stimmen gewählt.

Dehringen Stadt. Gerbert gewählt.

Münsingen. Rat B mit 2726 St. gegen Bertich B 1447 gewählt.

Reutlingen. Schwarz D 231, Fehle B 478, Eger B 613, Bronnenmayer S 118. Tettingen. Buehle B mit 2240 St. gewählt.

Ulm Stadt. Leube D 1206, Mayser B 1845, Gröber B 220, Dietrich S 280. Mayser gewählt.

Ulm Amt. Haug B 1688, Honold 1262. Spächingen. Schuhmacher B ist mit 1736 Stimmen gewählt, Hagen B erhielt 1580 St.

Marbach. Stockmayer D wiedergewählt mit 2694 St. Glaser S 343 St.

Weinsberg. Hege W mit 2254 gegen Bohne S mit 284 St. gewählt.

Ubingen. Dr. Riene B mit 3380 St. wiedergewählt.

Rottenburg. Schach B mit 3098 St. gewählt. Rauer D 1065 St.

Neckarfulm. Lang B mit 1740 St. gegen Rühlwein B mit 2544 St. gewählt.

Riedlingen. Gröber B gewählt.

Laupheim. Schick B gewählt mit 2921 St., Sauter 760 Stimmen.

Beigheim. Gsch D 1251, Schmid B 1686, Stein S 466, zersplittert 18 Stichwahl

Bödingen. Stichwahl zwischen Krauß B 1702 und Hartmann B 2012.

Brackenheim. Halz D 2357, Wendel B 1607, Gröber B 109, Klotz S 30. Gröber gewählt.

Ehlingen. Gsch D 2185, Schwarz B 1566, Schlegel S 2083. Stichwahl zwischen Gsch und Schlegel.

Blaubeuren. Schulth Pietsch D 1143, Scheer B 1220, Gröber B 411. Stichwahl zwischen Pietsch und Scheer.

Calw. Haffner D 1909, Dengler B 1774. Probst S 218 Stichwahl.

Cannstatt. In der Stadt Pfaff D 899, Seig B 695, Glaser S 1420. Im ganzen bis jetzt 2077, Seig 1885, Glaser 2695. Stichwahl.

Crailsheim. Stadtschulth Sadz D 2082, Gröber B 111, Klotz S 51.

Freudenstadt. Hartmann D 864, Galler B 258.

Weisklingen. Hohl B 1944, Schwarz B 2240, Mohring B 868, Hagmayer 501, Dietrich S. 343. Stichwahl.

Herdenheim. Bantleon D 2273, Hänle B 3173, Dietrich S 1214.

Herrenberg. Schurer D 2291, Gsch B 1358, Gröber B 212. Schurer gewählt.

Horb. Teufel B 150, Ruffbaum B 125. Land fehlt noch.

Ritcheim u. L. Ehninger B 119, Beurlen B 2154, Schlegel S 308, Gröner B 1333. Beurlen gew.

Rünzelsau. Spieß Sp 1897, Vogt J 2117, Glock B 892. Stichwahl.

Leonberg. Aldinger D 2473, Kleinfelder B 759, Balluf S 1136. Aldinger gew.

Leutkirch. Eggmann J 2603, Köhler 725.

Ludwigsburg Stadt. Abel D 857, Haaf B 607, Tauscher S 68, Gröber J 36. Abel gewählt.

Ludwigsburg Amt. Mezger D 1173, Schnaidt B 1949, Tauscher S 695. Schnaidt gewählt.

Maulbronn. Kälber D 1239, Schmidt B 1831, Tauscher S 361. Schmidt gewählt.

Mergentheim. Mittnacht Sp 1900, Abelein B 1000, Hoffmann 1800. Stichwahl.

Nagold. Luz D 2698, Kloss S 108, Gröber J 73.

Neuenbürg. Commerell B gewählt.

Nürtingen. Gabler B 2177, Selmayr S 495.

Oberndorf. Diefenbach B 1640, Eckard J 1858, Hildenbrand S 471. Stichwahl.

Reutlingen Stadt. Bayer B 1730, Agster S 191. Bayer gewählt.

Reutlingen Amt. Krauß D 2104, Hall B 5050, Gröber J 154, Agster S 84. Stichwahl.

Waiblingen. Stichwahl zwischen Dettinger B (1874 St) und Binz (1563).

Waiblingen Bezirk. Abgestimmt 3588, Maurer B 2122, Koch B 1409, Tauscher S 48. Maurer gewählt.

Tübingen Stadt. Walder D 557, Schweidhardt B 1060, Gröber 19, Agster 20 St.

Tübingen Amt. Nickel B 1380, Weible B 2326, Agster S 30.

Tuttlingen. Vokeler D 1233, Storz B 1777, Beß J 1088, Junge S 45. Stichwahl.

Urach. Bezirk: Leibbrand Sp. 2600, Henning B 3100; 3 Gemeinden unbekannt. Henning gewählt.

Saulgau. Rapp J 2636, Pfalz B 1567.

Stuttgart Stadt. Schall D 3822, Müller R 1957, Fischer B 3495, Gerber J 560, Kloss S 7616. Stichwahl zwischen Kloss und Schall.

Stuttgart Amt. Müller D 1311, Kraut B 1538, Basler S 1849.

*) Abkürzungen: D. = Deutsche Partei; Sp. = Landespartei; Lf. = Linke; B. = Volkspartei; K. = Konservative; J. = Zentrum; S. = Sozialdemokrat; W. = Wild; Dhne = Parteistellung; * = von der D.P. unterstützt.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

= **Welzheim**, 4. Februar. Am letzten Samstag hielt der hiesige Turn-Verein im „Röhle“ eine Abendunterhaltung ab, welche von Mitgliedern und Freunden des Vereins zahlreich besucht war. Die einzelnen Nummern des reichhaltigen Programms wurden flott abgewickelt und war die Stimmung aller Anwesenden eine recht gehobene. Am Tag darauf vereinigten sich viele der Teilnehmer zu einer Schlittensfahrt nach Gausmannsweiler.

Württemberg.

Alten, 1. Febr. In der Nähe der Station Goldshöhe wurde heute abend ein 19-jähriges Mädchen von einem Unbekannten mit fünf Revolverkugeln angeschossen, von welchen 2 gefährlich trafen, die Ursache der That ist nicht bekannt, der Thäter bis jetzt nicht ermittelt.

Ulm, 7. Febr. Zu ritterschaftlichen Abgeordneten für den Donaukreis wurden gewählt: Freiherr Max von Ulm-Erbach-Mittelbiberach,

Freiherr Beredikt von Hermann in Wain, Moriz Schad von Mittelbiberach in Ulm und Freiherr Felix von Wächter-Spittler, Oberamtsrichter in Nürtingen.

Reutlingen, 31. Jan. Unter der hiesigen Kinderwelt treten gegenwärtig Diphtheritis und Masern epidemisch auf; in einzelnen Schulklassen fehlen 20 bis 25 Schüler. Die Familie des Glasermeisters Eisenlohr hier hat binnen 3 Wochen ihre sämtlichen vier Kinder infolge dieser Krankheiten verloren.

Deutschland.

Berlin, 2. Febr. Es verlautet, der Kaiser selbst habe die erste Anregung zu einer großen Subskription für die Hinterbliebenen der Opfer der „Elbe“-Katastrophe gegeben. Das Kaiserpaar hat bereits größere Summen aus seiner Privatschatulle gezeichnet.

Berlin, 2. Febr. Die „Voss. Ztg.“ hört: Demnächst werde eine Versammlung von hervorragenden Männern der Wissenschaft, Literatur und Kunst abgehalten, um entschiedenen Einspruch gegen die Umsturzvorlage zu erheben. Zu den Veranstaltern der Kundgebung gehören Mitglieder der verschiedensten Parteien.

Bremen, 2. Februar. Der Capitän des Schiffes „Crathie“ hat nunmehr die Kollision mit der „Elbe“ zugestanden.

Sinsheim, 31. Jan. Daß blinder Eifer keinesfalls gut ist, mußte zu seinem Schaden auch ein Raubvogel (Falke) erfahren, welcher am Sonntag gegen Abend zur großen Ueberraschung der Gäste plötzlich durch ein offenes Fenster in das Wirtschaftslokal zum „Lamm“ geflogen kam, in den Krallen einen Sperling haltend. Bekterer konnte laut Landb. in unversehrtem Zustande sofort in Freiheit gesetzt werden, der Räuber aber wurde in einen Käfig gesteckt, wo er jedoch am anderen Morgen tot aufgefunden wurde.

Ausland.

Budapest, 2. Febr. Unter den auf der Elbe Untergegangenen befinden sich auch die Brüder Daniel und Adolf Puttmann, ehemalige Direktoren einer ungarischen Dampfmühle. Dieselben befanden sich mit 300 000 Gulden, welche sie unterschlagen, auf der Flucht nach Amerika.

San Remo, 28. Januar. (Merkwürdige Rettung.) Aus dem Alpenort Vinadio meldet man, daß dort vor einigen Tagen eine Lawine das Haus des Bauern Degiovanni verschüttete. Das Ehepaar Degiovanni und ihr Kind von anderthalb Jahren wurden unter dem Schnee begraben. Das Rettungswerk wurde sogleich in Angriff genommen, aber von den Eheleuten konnten nur die Leichen ans Tageslicht befördert werden. Auch hinsichtlich des Kindes hegte man nicht die geringste Hoffnung. Aber siehe da, als man weiter grub, fand man das Knäbchen unverletzt und noch atmend in seiner Wiege liegen. Bei ihm lag der treue Haushund, der den Schnee vom Gesichte des Kindes abwehrte und durch seine Wärme das Knäbchen vor dem Erfrieren bewahrt hatte.

London, 2. Februar. Die Aussagen der Offiziere und Mannschaften der untergegangenen „Elbe“ vor dem deutschen Konsul werden streng geheim gehalten. — Die Hoffnung, daß noch mehr Personen gerettet sein könnten, ist aufgegeben; nirgends hat man eine Spur von den Vermissten entdeckt.

Tsichu, 1. Febr. Das Bombardement wurde heute Früh wieder aufgenommen. Die Japaner feuern von den eroberten chinesischen Forts auf die Batterien der Insel Leukung-Tao. Die in der Bai liegenden japanischen Kreuzer haben bis jetzt nicht versucht, in den Hafen einzufahren, da sie Torpedos und die

auf der Insel stationierten schweren Geschütze fürchten. Auch haben die Japaner sehr wenige Schüsse auf die chinesischen Kriegsschiffe abgegeben, da sie beabsichtigen, dieselben möglichst unbeschädigt zu erbeuten.

Shanghai, 2. Febr. Wie verlautet, ist ein japanisches Panzerschiff von den Forts der Insel Leukung-Tao kampfunfähig gemacht worden. Zwei Torpedoboote wurden zum Sinken gebracht. Die chinesische Flotte befindet sich noch im Hafen von Wei-hai-wei.

Yokohama, 1. Febr. Nach einer amtlichen Depesche des Generals Noji übersteigt die Stärke des Feindes in der Nähe von Jingson 20 000 Mann. Kavallerieposten, die am 30. Januar einen Erkundungsritt machten, berichten, daß der Feind Lian Yang besetzt hätte, und die westliche Abteilung ein wenig nach Süden vorrückte. General Shi-Bang-Toa, der sich auf dem Wege nach Lian Yang befand, war am 23. in der Nähe von Hantsching. Die chinesischen Truppen waren nirgends auf der Straße nach Nu-Tschwang sichtbar, weder östlich noch westlich von Jentai oder Tschau-Hu-Tai oder Paitschiko.

Wei-hai-wei (via Talienwan), 2. Febr. (Centr. News.) Das dritte japanische Korps von Zug-Ching griff die vorgeschobenen Posten der Chinesen an und trieb sie zurück. Trotz des schlechten Zustandes der Landstraßen gelang es den Japanern, die meisten schweren Geschütze bereits Montag Abends in die Front zu schaffen. Dienstags wurde der japanische Kordon zusammengezogen. Mittwoch befahl Oyama die zweite Brigade zur Attacke auf die chinesischen Batterien, die auf Jung-Lin-Chan aufgestellt waren. Die japanischen Geschütze konzentrierten ihr Feuer auf diese Batterien und brachten die Kanonen zum Schweigen. Nachmittags wurde angegriffen. Die Chinesen fielen verzweifelt, wurden jedoch überwältigt. Die Japaner schlugen in den eroberten Stellungen ihr Bivak auf. Die Gefangennahme der Batterien von Jung-Lin-Chan setzte die Japaner in Stand, den östlichen Eingang des Hafens zu beherrschen. Mit Tagesanbruch am Donnerstag eröffneten sie ihr Feuer auf die übrigen chinesischen Forts. Zur gleichen Zeit begannen sie eine scharfe Beschießung der chinesischen Forts auf den Paichigaso-Höhen und auf den südwestlichen Hafen, woran die japanischen Kreuzer teilnahmen. Gleichzeitig überraschte die sechste japanische Brigade durch eine Detour-Besetzung von Paichigaso vom Süden. Diese Brigade war um 2 Uhr morgens aufgebrochen und hatte die äußere Verteidigungslinie der Chinesen bereits im Sturm genommen, ehe die Chinesen sich über die Bewegung klar geworden. Um 9 Uhr Morgens waren sämtliche chinesische Linien außerhalb der Forts genommen. Kurz darauf stürmte die sechste Brigade, welche ihren Weg hinter dem Berge Ku genommen hatte, auf die schwächste Seite der chinesischen Aufstellung ein und nahm dieselbe im Sturm. Die Chinesen flohen in völliger Auflösung um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Die sechste Brigade benachrichtigte dann die japanische Flotte durch Signale, daß die Stellungen genommen seien. Die Aufmerksamkeit der Japaner wandte sich hierauf der chinesischen Flotte zu, welche bei Leukung-Tao lag und ständiges Feuer auf die japanische Flotte unterhielt. Die chinesische Besatzung des Forts Wangtao that dasselbe, jedoch gelang es der japanischen Flotte bald, sich in zwei Geschwader zu teilen und beide Eingänge zum Hafen zu blockieren. Die beiden Geschwader eröffneten dann scharfes Feuer auf die Insel-Häfen. Um halb 5 Uhr gelang es der zweiten Brigade, welche drei Stunden heiß gekämpft hatte, die Chinesen von Wenchuants zu verdrängen. Dadurch fielen den Japanern

die letzten Landbatterien der Chinesen in die Hände. Die bei der Einnahme von Wei-hai-wei angewandte Strategie der Japaner muß von Anfang an als großartig entworfen und mit höchster militärischer Fähigkeit durchgeführt bezeichnet werden. Die Zahl der Gefangenen, die Menge der erbeuteten Geschütze, des Schießbedarfes und der Kriegsvorräte ist bedeutend. Die Verluste waren auf beiden Seiten schwer und konnten infolge der Bodenbeschaffenheit und der Ausdehnung des Kriegsschauplatzes nicht annähernd geschätzt werden. Das Feuer der japanischen Flotte auf die chinesische und die Inselortis dauert fort.

Verschiedenes.

Sagan, 29. Jan. Die im Zuchthause zu Sagan internierte Gattenmörderin Wieland aus Schweiz bei Grünberg in Schlesien, die vor ca. 25 Jahren ihren Ehemann, den Kürschnermeister Wieland, ermordete, deshalb zum Tode verurteilt, dann aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt wurde, ist am Geburtstage des Kaisers völlig begnadigt worden. Am Montag früh traf die kaiserliche Kabinettsordre in Sagan ein, und schon eine Stunde später öffneten sich der Frau die Pforten des Zuchthauses, in welchem sie nahezu ein Vierteljahrhundert zugebracht hat.

Handel und Verkehr.

Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt vom 2. Februar.

1/2 Kilo süße Butter	M 1.10—1.20
1/2 Kilo saure Butter	M 1.—
1/2 Kilo Rindschmalz	1.40
1/2 Kilo Schweineschmalz	—70
1 Liter Milch	—17
10 frische Eier	—75
1/2 Kilo Weißbrot	—23
1/2 Kilo Halbweißbrot	—21
1/2 Kilo Hausbrot	—17
1 Paar Wecken wiegen	80—120 Gr.
1/2 Kilo Mehl Nr. 0	—17
1/2 Kilo Mehl Nr. 1	—16
1/2 Kilo Erbsen	—16
1/2 Kilo Linsen	—25
1/2 Kilo Bohnen	—14
1/2 Kilo Ochsenfleisch	—76
1/2 Kilo Rindfleisch	—70
1/2 Kilo Schweinefleisch	—70
1/2 Kilo Kalbfleisch	—70
1/2 Kilo Hammelfleisch	—60
1 Gans	M 4.50 bis 5.—
1 Ente	2.— bis 3.—
1 Huhn	1.50 bis 1.80
1 Taube	—55
50 Kilo Kartoffeln	2.80 bis 3.30
50 Kilo Welschkorn	M 8.50
50 Kilo Wicken	9 bis 10—
50 Kilo Hafer	5.60 bis 6.60
50 Kilo Gerste	—
50 Kilo Heu	3.— bis 3.50
50 Kilo Stroh	1.60 bis 2.—
1 Raumer Buchenholz	12.—
1 Raumer Tannenholz	10.—
1 Raumer Birkenholz	11.—
Preise in der Markthalle:	
1/2 Kilo Rindfleisch	—64
1/2 Kilo Schweinefleisch	—64
1/2 Kilo Kalbfleisch	—70
1/2 Kilo Hammelfleisch	—50

Entfesselte Gewalten.

Original-Roman von
Gebhard Schähler-Perasint.

(Fortsetzung.)

Sie sprang leidenschaftlich auf und schlug die Hände zusammen.
„Wie ich ihn hasse, diesen Glenden, der

mir Alles rauben will. Könnte ich ihn doch vernichten in diesem Augenblick, noch ehe er die Waffe gegen Dich erheben kann.“

Vor diesen heißen Blicken schreckte er zusammen. Welch ein Vulkan lag in dieser Brust.

„Weißt Du, Eduard, daß ich Martha von Tannheim über ihn aufklärte?“

Kiermann blickte sie an, als habe er nicht recht gehört.

„Nicht doch, Meta —“

„Ja, ja,“ rief sie, „ich will sie mit ihm vernichten. Er soll den Schmerz bis auf die Nenge kosten, wie ich auch.“

Eine Art Empörung bemächtigte sich des Professors.

„Meta, das konntest Du thun? Ich fasse es nicht.“

„Ist es nicht Gerechtigkeit? Wolltest Du nicht selbst?“

„Ja,“ sagte er, ob dem Gahausbruch unangenehm berührt, „doch nicht in solcher Stimmung. Schonend mußte man verfahren.“

Zornig lachte sie hinaus.

„Hat man mich geschont? Will er nicht mich und mein Glück zertreten? So habe ich das seine vernichtet! Ich bin mir meines Thun und Handels kaum mehr bewußt, mich befeelt nur noch der Haß und die Rache gegen den, der sich mein Bruder nennt, und die unbegrenzte Liebe zu Dir! Dich aber will er mir nehmen, das Letzte, was meinem Leben noch so unendlichen Reiz verlieh. Ach, Eduard, sie sank vor ihm nieder und umfaßte seine Kniee, „erhalte Dich mir, ich sterbe wenn Du gehst.“ —

Ein Frösteln drang auf ihn ein, als sie sich vor ihm wie eine Schlange bog.

„Weißt Du, Meta, was er sagte, was er Dich nannte?“

Die Komtesse warf einen fragenden Blick empor.

„Still er mag verantworten. Aber daß Du Martha von Tannheim so schwer schlagen konntest, sie, die Unschuldige, dies hätte ich nie erwartet.“

Meta warf das bleiche Gesicht zurück und starrte ihn an.

„Warum erweckt dies so viel Bedauern bei Dir? Ich denke an Niemanden mehr, als an Dich, und nur Du teilst Deine Gefühle an Andere aus, an Personen, die kein Anrecht darauf besitzen dürfen. Sie sollte sein Weib werden, so schlug ich ihn durch sie. Wie es ihn vernichten wird, wenn er sieht, daß ich ihm seine zarte Knoche zertrat, noch ehe er Dir gegenübertritt.“

Ihr Auge flackerte unstät auf, es lag etwas darin wie Wahnsinn.

Sie nahm des Professors Kopf in beide Hände und küßte ihn auf die Lippen.

Er ober empfand plötzlich ein Unbehagen, weil er an Martha denken mußte und an ihr Weib.

Die Komtesse preßte seine Hände und flüsterte ihm zu:

„Daß Dir diese Vergeltung genügen, Eduard. Wenn er seinen Frieden für immer zerstört sieht, ist er getroffen genug. Ich fühle nichts für ihn, und wenn ich ihn töten könnte, nachdem er mich so blutig beleidigte, ich thäte es mit Lust, Du aber sollst Dich nicht in Gefahr begeben. Komm, wir verlassen noch diese Nacht das Bad. Wie schnell vergißt man den Skandal, wenn die Hauptakteure verschwunden sind. Er ist gerichtet und mit ihm Martha von Tannheim. Sie werden bald davon sein, Jedes nach einem anderen Teil. — Was kümmert Dich die Gesellschaft, wenn Du nicht mehr hier bist, was ihr Ge- rede, wenn es ein Lebensglück gilt? Du hörst

es nicht und es wird ohnedies rasch ver- stimmen. „Willst Du, Eduard?“

Mit brennenden Augen starrte sie ihn an, glühende Sehnsucht im Herzen.

Er jedoch schüttelte den Kopf.

„Es ist nicht möglich, Meta. Mein Wort ist mir so heilig, wie meine Ehre.“

„Dann leb wohl — und hoffe auf das Glück.“ —

Rasch erhob sie sich und preßte den Hut auf ihr weiches Haar. In ihrer Miene lag eine finstere Entschlossenheit.

Hier war all ihr Bitten vergebens, und doch fühlte sie immer mehr, daß sie ihn liebte, wie noch keinen Mann vor ihm, diesen seltsam ernstern Mann, der Eigenschaften in sich trug, die sich den ihren oft gegenüberstellten, die ihr selbst nicht immer wohl thaten, die es aber dennoch vermocht hatten, daß sie ihm folgen wollte, wohin er sie führe.

Und er sollte ihr genommen werden? — Sie kämpfte um ihr Letztes.

Lieber noch untergehen in seinen Armen, als die Spanne Zeit weiterleben zu müssen, ohne ihn.

Als sie sich zum Gehen wandte, bot er ihr seine Begleitung an.

Sie schlug jedoch sein Anerbieten ab.

„Ich bitte Dich, laß mich allein den kurzen Weg machen,“ sagte sie. „Ich war lange ohne Schutz und bin nicht zu vermöhnt.“

Da sie ausdrücklich darauf bestand, so ließ er sie gehen. Lange darauf stand er noch am Fenster und schaute sinnend auf den Schwarm der Promenierenden, die sich wie Ameisen durcheinanderschoben.

Im Musik-Pavillon konzertierte die Kurkapelle — es war „Bethoven“, das sie spielten.

Dem Professor ward es weich um die Brust; er dachte an den toten Freund und an Martha von Tannheim. —

Die Komtesse hatte sich währenddem in die unteren, hochgelegenen Hotelräume begeben, wo sie nach dem Baron von Schmelen forschte.

Sie kannte ihn nicht persönlich, wußte aber durch ihre Erkundigungen, daß er der Sekundant Eduard's war.

Zufällig befand sich Schmelen noch in einem der hinteren Zimmer und folgte auch sogleich dem Kellner, der ihm zuflüsterte, daß eine Dame ihn zu sprechen wünsche.

Fünf Minuten später stand er vor der Komtesse und Meta hatte nicht zu falsch gerechnet, als sie annahm, daß es ihren Bitten gelingen würde, von dem Sekundanten Eduard's Ort und Stunde des Treffens zu erfahren.

Zwar kostete es viele Mühe, den Baron zu diesen Aeußerungen zu bewegen und die Komtesse demütigte sich zu mancher Neuwendung und manchem bittenden Blick; aber sie wußte ja, wem es galt.

Schließlich erfuhr sie das Gewünschte, wenn auch stückweise nur auf das ausdrücklichste Versprechen hin, nicht hindernd in den Akt einzugreifen.

Ohne Bedenken gab sie ein Wort, das sie schon so oft brach; was lag ihr wieder daran, was nun an der ganzen Welt, wenn sie ihn retten konnte.

Der Baron küßte ihr galant die Hand und begleitete sie bis über die Terrasse. Dort wies sie seine weitere Begleitung zurück.

Er schaute ihr noch eine Zeit lang nach und machte sich seine eigenen Gedanken dabei.

Es war aber doch eingetroffen, wie er damals vorahnte; dieses Weib hatte Unheil angerichtet, richtete vielleicht noch mehr an.

Aber sie war schön, wenn auch hinaus über die erste Blüte, und er konnte einem solchen bittenden Weibe nichts abschlagen.

(Fortsetzung folgt.)

Oberamtsparkasse Welzheim.

Aufforderung.

Die pro 1894 verfallenen Zinse wollen in Bälde entrichtet werden.

Cassier Luz.

Handwerkerbank Welzheim.

G. G. m. u. D.

Die auf den 10. d. M. ausgeschriebene Generalversammlung wird erst Sonntag den 17. Februar d. J. abgehalten.
Der Vorstand.

Ia. Engl. Waldsägen, Mühlensägen, Sägenseilen, Sägenheber, Sägezahnstanzen

empfehl

S. Prinz, Murrhardt.

Welzheim.

Gut erhaltene, reine

Thomasmehl-Säckchen

das Stück zu 8 Pfg.

kauft

Carl Munz.

Welzheim.

Die Garne der Spinnerei Weingarten bis zu No. 434 können abgeholt werden bei

Carl Munz.

Futterschneidmaschinen,

Göpel, Dreschmaschinen, Güllerpumpen, Maschinenmesser

unter weitest gehender Garantie billigst bei

S. Prinz, Murrhardt.

Welzheim.

Schneidmesser

für Wagner, Kübler und Private in großer Auswahl, unter Garantie, billig bei

Albert Weller.

Gebrauchte Bierflaschen

pr. Stück 10 Pfg.

empfehl

Carl Munz.

Winterschuh

empfehl billigst

Heinr. Aug. Vilsinger.

In Max Hoff's Verlag in Leipzig erschien und ist durch jede Buch- und Musikalienhandlung sowie direkt vom Verleger zu beziehen:

Das Spiel im Hause.

Eine Anleitung für Eltern und Erzieher in der Beaufsichtigung und Leitung der im Zimmer spielenden Jugend von Rektor A. Wolter.
Preis brosch. M. 1. geb. M. 1.25.

Das Spiel im Freien.

Eine Anleitung zur Ausübung der beliebtesten Jugendspiele, der Ausflüge und Turnfahrten von Rektor A. Wolter.
Preis brosch. M. 1. geb. M. 1.25.

Der deutschen Hausfrau

Soll und Haben Wirtschaftsbuch für alle Tage des Jahres. 2. Auflage Preis gebunden M. 1. Ein Hilfsbuch das jeder Hausfrau willkommen sein wird, denn es liefert eine vollständige Uebersicht der täglichen, monatlichen und jährlichen Ausgaben.

Aus der Kinderwelt

24 Duette für Kinderstimmen von Gustav Tyson-Wolff.
Preis brosch. M. 3

Es sind reizende anmutige, zu Herzen sprechende Lieder, die der deutsch. Mutter und ihren Kindern große Freude bereiten.

Albert Weller in Welzheim

empfehl unter Garantie:

Englische Gußstahlmaschinenmesser, Waldsägen, Spannsägen, Baumsägen, Feilen, Hobelisen & Stechzeuge,

Beste Werkzeuge für Zimmerleute, Wagner, Schreiner, Schuhmacher, Glaser, Küfer und Metzger, Fleischhackmaschinen, Hackmesser, Metzgerstähle, Metzgermesser, Taschenmesser und Bestecke in großer Auswahl, Löffel, Messer Gabeln, Engl. Rasiermesser u. Scheeren.

Pfaff's & Singer's Nähmaschinen in jeder Ausführung gegen bar besonders billig. Welzheim.

Säringe sind frisch eingetroffen bei Albert Weller.

Rechnungen werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von L. Unterzuber.

Rechnungen sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.



Maria-
zeller
Magen-
Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.
Nicht bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche M. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremser (Währen).
Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Zu sofortigem Eintritt suche ich einen tüchtigen fleißigen mit dem Langholzführen vertrauten **ersten Fuhrknecht** gegen hohen Lohn.
J. Weber, Dampfsgewerk, Göppingen.

Mäuse, Ratten

werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. Freyberg's (Delizisch)
Rattenkuchen
Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich Wirkung tausendfach belobigt. Dof. 0.50, 1.00 und 1.50 in der Apotheke in Welzheim.

Reutlinger Lohse hält empfohlen
G. Söh'n.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie
(Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein

Referant in zahlreicher Apotheken, sowie staatlicher und städtischer Krankenanstalten, empfehl

COGNAC

von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen,

*	zu M.	2.-	pr. Fl.
**	"	2.50	"
***	"	3.-	"
****	"	3.50	"

Verkauf in 1/2 u. 1/4 Flaschen.
Die Analyse des bereiteten Chemikers lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.
Wenige Niederlage für's
Welzheim: G. Söh'n. Conditor.

Reutlinger Lohse
à 2 M und zu haben bei
Heinr. Aug. Vilsinger.